

Berufliche Grundbildung

Tätigkeiten

Obstfachmänner und -frauen planen und bewirtschaften grosse Obst- und Beerenanlagen. Sie wählen geeignete Sorten für verschiedene Standorte, bearbeiten den Boden, pflegen die Bäume und ernten, lagern und verkaufen die Früchte.

Obstfachleute produzieren hauptsächlich Äpfel und Birnen. Hinzu kommen je nach Region und Betrieb Kirschen, Zwetschgen, Pfirsiche oder Aprikosen sowie verschiedene Beerenarten. Die Fachleute setzen unterschiedliche Schwerpunkte: Teilweise lagern, verarbeiten und vermarkten sie ihre Produkte selber oder sie ergänzen den Betrieb mit Bienenhaltung oder einer Baumschule.

Bei der Planung von Obst- und Beerenanlagen müssen Obstfachleute in die Zukunft denken: Um einen hohen Ertrag zu sichern, wählen sie geeignete Standorte, Sorten und Produktionstechniken aus. Nach der Planung machen sie die Anpflanzung und schneiden und pflegen die Bäume regelmässig. Sie kennen die verschiedenen Bodenarten und können sie korrekt bearbeiten. Regelmässig kontrollieren sie die gesamte Anlage.

Im Zusammenspiel mit der Natur wirtschaften Obstfachleute nachhaltig: Sie achten auf die Bodenfruchtbarkeit, setzen Befruchterbäume und Bienenstöcke ein und bewässern, düngen und pflegen die Kulturen. Wichtig ist auch ein wirksamer und umweltgerechter Pflanzenschutz. Obstfachleute schaffen gute Lebensbedingungen für Nützlinge und verhindern Schädlingsbefall und Krankheiten. Die Vorgänge in der Natur beobachten sie aufmerksam, um frühzeitig auf Veränderungen reagieren zu können. Insbesondere Berufsleute mit Schwerpunkt Biolandbau sind darauf spezialisiert, nachhaltig anzubauen und eine grosse Artenvielfalt zu erhalten.

Um eine qualitativ möglichst gute Ernte zu erreichen, entfernen Obstfachleute im Sommer überzählige Früchte. Bei Bedarf montieren sie Hagelnetze und Regendächer. Während der Erntezeit pflücken sie die Früchte, sortieren, verpacken und lagern sie. Da die Früchte rechtzeitig geerntet und verarbeitet werden müssen, ist eine gute Planung der Hochsaison wichtig. Oft werden dann auch zusätzliche Arbeitskräfte benötigt.

Obstfachleute setzen Maschinen und Geräte ein, die sie auch selber warten. Arbeiten wie der Baumschnitt, die Qualitätsauslese am Baum oder die Ernte von Beeren erledigen sie hingegen von Hand. Sie beachten die Sicherheitsvorschriften und schützen neben der Umwelt auch ihre eigene Gesundheit.

Berufsfeld 1 Natur



Ausbildung

Grundlage

Eidg. Verordnung vom 8.5.2008
(Stand am 1.3.2017)

Dauer

3 Jahre

Bildung in beruflicher Praxis

In mind. 2 Obstbaubetrieben

Schulische Bildung

Am Strickhof, Lindau; 1. + 2.

Jahr: 1 Tag pro Woche 3. Jahr:
2 Tage pro Woche

Berufsbezogene Fächer

Pflanzenbau (Boden bearbeiten; Obstkulturen pflanzen, ernähren, pflegen, ernten; Produkte lagern und verarbeiten; Produkte verkaufen), Mechanisierung und technische Anlagen (Maschinen und Geräte einstellen und warten; Gebäude und Einrichtungen nutzen und unterhalten), Arbeitsumfeld, Wahlbereich

Die Grundbildung kann auch mit dem Schwerpunkt Biolandbau absolviert werden.

Überbetriebliche Kurse

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Hygiene und Qualitätssicherung, Einsatz von Hebefahrzeugen und Pflanzenschutzgeräten, Jungpflanzenaufzucht

Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden.

Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis "Obstfachmann/-frau EFZ"

Voraussetzungen

Vorbildung

- abgeschlossene Volksschule
- Traktorenprüfung (möglichst vor Beginn der Grundbildung abulegen)
- mit einem landwirtschaftlichen Berufsattest (EBA), mit einem eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) eines anderen Berufs oder mit einem Maturitätsabschluss verkürzt sich die Ausbildung zum/r Obstfachmann/-frau EFZ in der Regel auf 2 Jahre
- mit einem eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) eines anderen landwirtschaftlichen Berufs kann sich die Ausbildung zum/r Obstfachmann/-frau EFZ auf 1 Jahr verkürzen

Anforderungen

- Freude an der Arbeit im Freien
- robuste körperliche Verfassung
- Ausdauer und Zielstrebigkeit
- gute Beobachtungsgabe für Naturabläufe
- technisches Verständnis für Maschinen und Geräte
- handwerkliches Geschick
- Verantwortungsbewusstsein

Verwandte Berufe

	Berufsfeld / SD
Landwirt/in EFZ	1 / 0.130.12.0
Gemüse Gärtner/in EFZ	1 / 0.130.7.0
Winzer/in EFZ	1 / 0.130.18.0
Weintechnologe/-login EFZ	2 / 0.210.29.0
Forstwart/in EFZ	1 / 0.120.6.0

Weiterbildung

Kurse

Angebote des Strickhofs, Au ZH, der ZHAW, Wädenswil, und von kantonalen Fachstellen und Landwirtschaftsschulen

Zusatzausbildung

Nach Abschluss der Grundbildung kann eine verkürzte, 1-jährige Grundbildung in einem anderen landwirtschaftlichen Beruf absolviert werden.

Berufsprüfung (BP)

Betriebsleiter/in Obstbau oder Landwirtschaft mit eidg. Fachausweis oder eine andere Berufsprüfung im Berufsfeld Landwirtschaft; Detailhandelsspezialist/in mit eidg. Fachausweis

Höhere Fachprüfung (HFP)

Obstbaumeister/in, Meisterlandwirt/in oder eine andere Höhere Fachprüfung im Berufsfeld Landwirtschaft; Gärtnermeister/in

Höhere Fachschule

Dipl. Agro-Techniker/in HF, dipl. Agro-Kaufmann/-frau HF

Fachhochschule

Bachelor of Science (FH) in Agronomie, Bachelor of Science (FH) in Umweltingenieurwesen (z. B. Vertiefung biologische Landwirtschaft und Hortikultur)

Berufsverhältnisse

Obstfachleute arbeiten in Obstbau- und Vermehrungsbetrieben, in Baumschulen, für landwirtschaftliche Genossenschaften oder im Obsthandel. Möglich ist bei entsprechender Weiterbildung auch eine Tätigkeit in der Forschung, Beratung oder Verwaltung.

Das Angebot an Ausbildungsplätzen ist relativ klein. Die Obstbaubranche steht wie der gesamte landwirtschaftliche Berufsstand wegen der klimatischen und wirtschaftlichen Entwicklungen vor vielfältigen Herausforderungen. Gut ausgebildete Fachleute sind aber sehr gesucht.

Weitere Informationen

OdA AgriAliForm
5201 Brugg AG
Telefon: 056 462 54 40
www.agri-job.ch

Strickhof
8315 Lindau
Telefon: 052 354 98 11
www.strickhof.ch

Schweizer Obstverband SOV
6302 Zug
Telefon: 041 728 68 68
www.swissfruit.ch

Fachzeitschriften:
"Schweiz. Zeitschrift für Obst- und Weinbau"
"Früchte + Gemüse"

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Lehrstellensuche:
www.berufsberatung.ch/lena